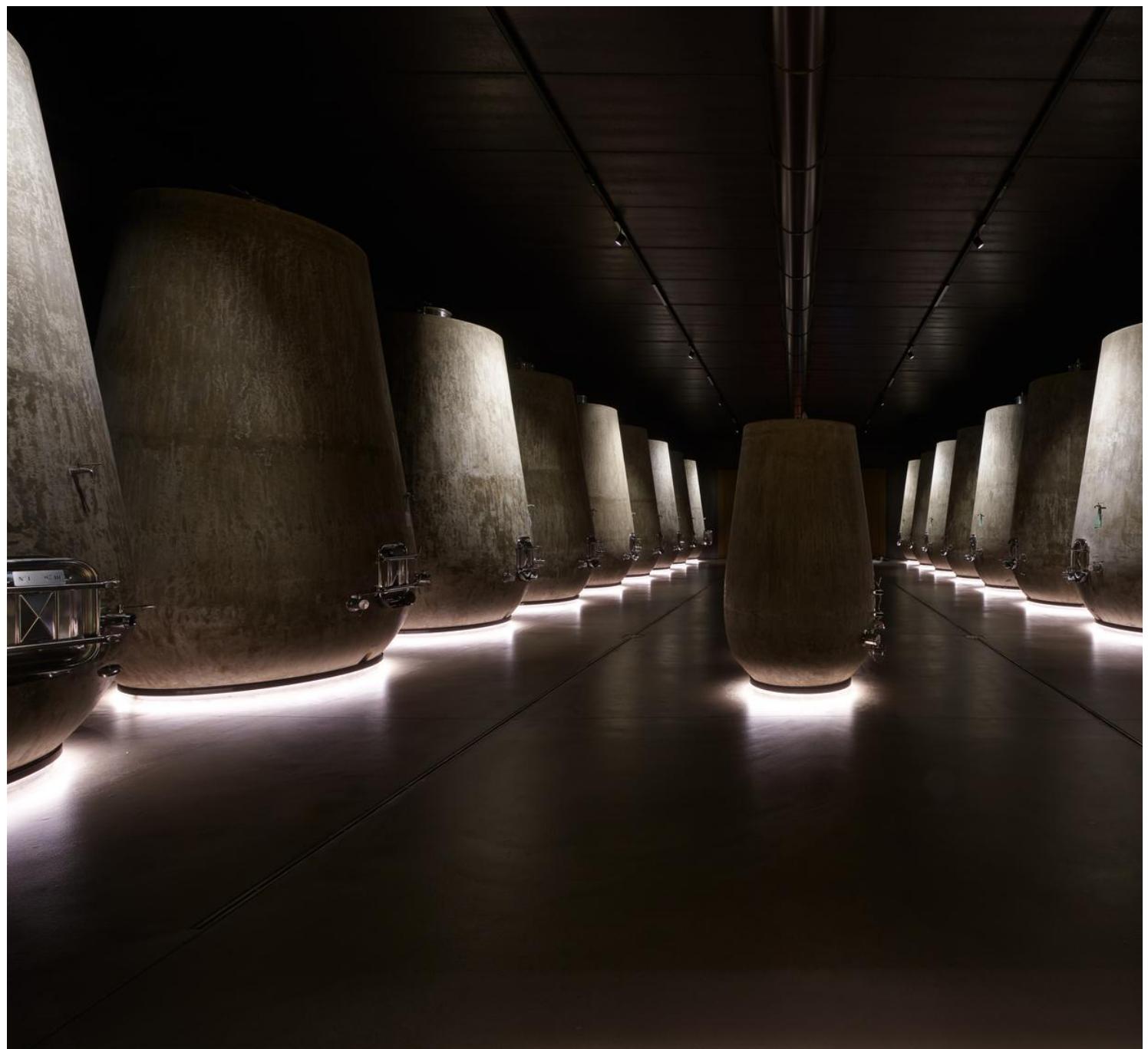


H1 2021/22

Halbjahresfinanzbericht (Mai – Oktober 2021)

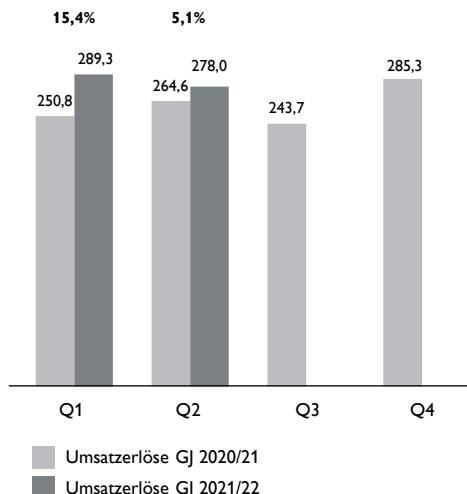


Überblick zum ersten Halbjahr 2021/22

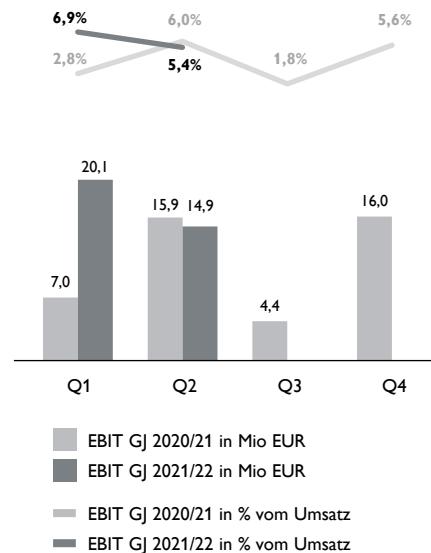
Kennzahlen in Mio EUR	Q2 2021/22	Q2 2020/21	Veränderung in %	1. HJ 2021/22	1. HJ 2020/21	Veränderung in %
Umsatzerlöse	278,0	264,6	5,1	567,4	515,4	10,1
EBITDA	29,4	34,6	-15,0	62,9	57,5	9,4
in % vom Umsatz	10,6	13,1		11,1	11,2	
EBIT	14,9	15,9	-6,5	35,0	22,9	52,4
in % vom Umsatz	5,4	6,0		6,2	4,5	
Periodenergebnis	9,6	10,2	-6,1	23,0	13,3	72,4
in % vom Umsatz	3,4	3,9		4,1	2,6	
<hr/>						
Cashflow aus dem operativen Ergebnis	29,4	34,0	-13,4	63,2	57,8	9,2
Investitionen	8,6	8,0	7,1	17,5	16,0	9,2
CAPEX	9,0	9,0	-0,4	21,8	17,7	23,5
<hr/>						
				31. Okt. 2021	30. April 2021	Veränderung in %
Bilanzsumme				1.014,7	977,7	3,8
Eigenkapital				331,7	308,4	7,5
Eigenkapitalquote in %				32,7	31,5	
Nettoverbindlichkeiten				103,7	97,3	6,5
Mitarbeiter inkl. Leiharbeitern (Vollzeitkräfte)				5.780	5.813	-0,6

Geschäftsentwicklung nach Quartalen

Umsatz-Entwicklung (Mio EUR)



EBIT-Entwicklung



Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

Sie sehen unser Unternehmen auch nach den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres auf gutem Weg: Die Zumtobel Group präsentiert sich mit deutlich stabilisierten Umsatzerlösen und einer guten Ergebnisentwicklung. Trotz sehr hoher Auftragsbestände im 2. Quartal beeinträchtigten allerdings die mangelnde Verfügbarkeit von Halbleitern, Rohstoffen sowie Transportkapazitäten und die entsprechende Preisentwicklung sowohl das Umsatzwachstum als auch die Ergebnisentwicklung. Hierbei war es uns jedoch möglich, die erhöhten Preise zu einem gewissen Teil an unsere Kunden weiterzugeben.

Mit einem Umsatzplus von rund 10% auf 567,4 Mio EUR (Vorjahr: 515,4 Mio EUR) im Vergleich zum Vorjahr haben wir das Umsatzniveau des ersten Halbjahres des Vorkrisenjahres 2019/20 (603,8 Mio EUR) noch nicht wieder zur Gänze erreichen können. Beim Ergebnis jedoch ist uns das bereits weitgehend gelungen: Das operative Ergebnis (EBIT) stieg im Vergleich zur Vorjahresperiode um rund 52% auf 35,0 Mio EUR, und somit fast auf Vorkrisenniveau (36,7 Mio EUR). Auch unter dem Strich haben wir mit einem um 72% höheren Nettoergebnis von 23 Mio EUR das Krisenjahr 2020/21 hinter uns gelassen.



Alfred Felder

Das 2. Quartal hat gezeigt, dass die Situation auf dem globalen Rohstoffmarkt herausfordernd bleibt. Beispielsweise haben wir in den Warengruppen Kunststofffabrikate, Stahl und Aluminiumprodukte signifikante Preiserhöhungen und eine Verdopplung der Wiederbeschaffungszeiten zu berücksichtigen, womit wir dank unserer guten und langjährigen Beziehungen zu unseren Lieferanten noch recht gut umgehen können. Dagegen bekommen wir die mangelnde Verfügbarkeit von Schlüsselkomponenten wie Halbleitern für unsere High-End-Treiber deutlich zu spüren, da diese nicht in dem von uns angefragten Umfang geliefert werden und damit zu längeren Lieferzeiten an unsere Kunden führen. Um die Abhängigkeit von einzelnen Lieferanten zu reduzieren, passen wir die Produktentwicklung so an, dass nötigenfalls ein Hersteller gewechselt oder der Bedarf auf mehrere Hersteller aufgeteilt werden kann.

Das ist ein wichtiger Schritt zur Sicherstellung einer besseren Verfügbarkeit von Schlüsselkomponenten für unsere Produktion. Vor diesem Hintergrund sind wir trotz der angespannten Situation im Rohstoffmarkt zuversichtlich, unsere Prognose, sprich ein Umsatzwachstum von 4% bis 7% und eine EBIT-Marge von 4% bis 5%, für das Gesamtjahr 2021/22 halten zu können.

Zuversichtlich stimmt mich auch eine erfreuliche Nachricht in Bezug auf unsere Aktivitäten im Kontext Nachhaltigkeit, mit denen wir unsere Prozesse noch umweltfreundlicher gestalten und dem Ziel der Klimaneutralität bis 2025 sukzessive näher kommen wollen. Vor Kurzem wurden unsere laufenden Maßnahmen erstmalig vom EcoVadis-Nachhaltigkeitsrating mit einer Goldmedaille ausgezeichnet. Dank der erfolgreichen Optimierung der Prozesse entlang der Wertschöpfungskette gehört die Zumtobel Group nun zu den besten 3% von über 75.000 bewerteten Unternehmen und nimmt damit klar eine Vorreiterrolle ein.

Verehrte Aktionärinnen und Aktionäre, wie bei unserem „Capital Markets Day“ im Oktober im Detail vorgestellt, planen wir für die vier Geschäftsjahre 2021/22 bis 2024/25 ein durchschnittliches jährliches Umsatzwachstum von 4% bis 5%. Somit dürften wir im Geschäftsjahr 2024/25 einen Umsatz in der Größenordnung von mehr als 1,2 Mrd EUR erreichen. Auf der Ergebnisseite erwarten wir vor dem Hintergrund des geplanten organischen Wachstums und weiterer Effizienzsteigerungen für das Geschäftsjahr 2024/25 eine EBIT-Marge in der Größenordnung von 6% bis 8%.

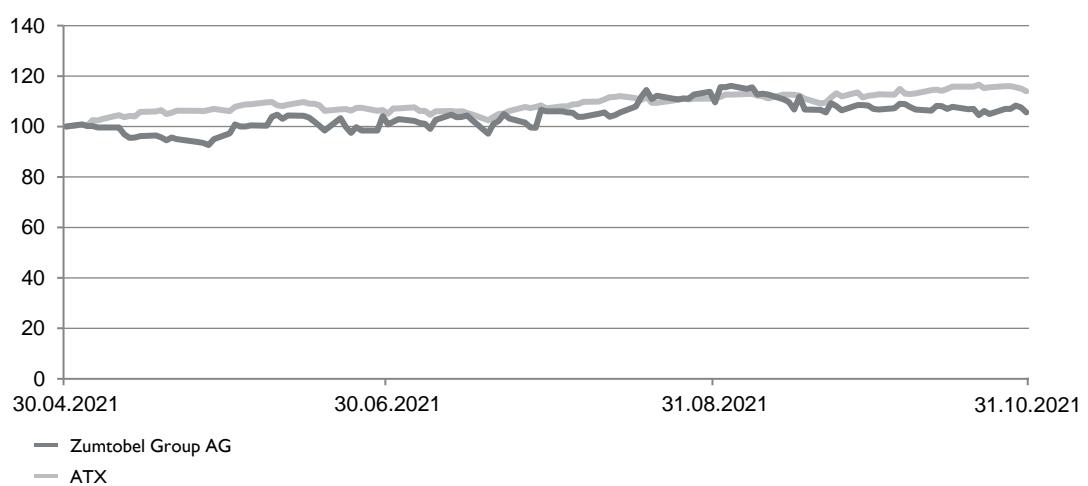
Wir danken Ihnen, verehrte Aktionärinnen und Aktionäre, für Ihr Vertrauen.

Alfred Felder
Chief Executive Officer (CEO)

Die Zumtobel Group Aktie

Auf der Basis einer unveränderten Aktienanzahl von 43,5 Mio Stück lag die Marktkapitalisierung der Zumtobel Group Ende Oktober 2021 bei 387 Mio EUR. Die Aktionärsstruktur hat sich gegenüber dem Jahresabschluss 2020/21 nicht verändert: Die Familie Zumtobel ist mit einem Anteil von circa 37% der Stimmrechte weiterhin der seit dem Börsengang etablierte stabile Kernaktionär der Zumtobel Group AG. Die übrigen Anteile liegen zum Großteil bei anderen institutionellen Investoren, von denen zum Stichtag 31. Oktober 2021 keiner über der 4%-Meldeschwelle lag. Der durchschnittliche Tagesumsatz lag im ersten Halbjahr 2021/22 bei 60.834 Stück (Doppelzählung, wie von der Wiener Börse veröffentlicht). Zum 31. Oktober 2021 belief sich der Bestand an eigenen Aktien unverändert auf 353.343 Stück.

Entwicklung der Zumtobel Group Aktie (in %)



Kennzahlen zur Zumtobel Group Aktie 1. HJ 2021/22

Schlusskurs 30.04.2021	EUR 8,430	Währung	EUR
Schlusskurs 31.10.2021	EUR 8,900	ISIN	AT0000837307
Performance 1. HJ 2021/22	5,6%	Börsenkürzel Wiener Börse (Xetra)	ZAG
Marktkapitalisierung am 31.10.2021	387 Mio EUR	Marktsegment	ATX Prime
Höchstkurs am 07.09.2021	EUR 9,900	Reuters Symbol	ZUMV.VI
Tiefstkurs am 27.05.2021	EUR 7,810	Bloomberg Symbol	ZAG AV
Ø tägl. Handelsvolumen (Stück)	60.834	Anzahl der Aktien	43.500.000

Halbjahreskonzernlagebericht

Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Die weltweite wirtschaftliche Erholung setzt sich fort auch wenn die Pandemie noch nicht vollständig überwunden ist. In seinem Ausblick vom Oktober 2021 hat der Internationale Währungsfonds (IWF) die Prognose erneut angepasst und erwartet nunmehr für das Jahr 2021 ein Wachstum der globalen Wirtschaftsleistung von 5,9% (0,1 Prozentpunkte niedriger als im „World Economic Outlook Update“ vom Juli 2021 prognostiziert)¹. Der IWF erhöhte die Prognose für die Eurozone um 0,4 Prozentpunkte auf 5,0%, senkte jedoch den Ausblick für das Vereinigte Königreich um 0,2 Prozentpunkte auf 6,8% – beides sind sehr wichtige Absatzmärkte für die Zumtobel Group. In der Eurozone tragen vor allem Italien und Frankreich zur Aufwertung bei. Für Deutschland und Spanien wurde der Ausblick jeweils um 0,5 Prozentpunkte nach unten korrigiert. Der Ausblick für die gewerbliche Bauwirtschaft ist positiv. Die jüngsten EUROCONSTRUCT-Daten² vom November 2021 zeigen für das Jahr 2021 in unseren europäischen Hauptmärkten einen Anstieg der Bautätigkeit um rund 4,3%. Besonders positiv entwickeln sich Belgien (+12,8%), Italien (+11,0%), Österreich (+8,0%) und Großbritannien (+7,7%).

Die weltweite
wirtschaftliche
Erholung setzt
sich fort

Für das Jahr 2022 erwartet der IWF, unter der Annahme einer Normalisierung der Wirtschaftstätigkeit, ein Wachstum der globalen Wirtschaftsleistung von 4,9%. Die Eurozone, Großbritannien und die USA folgen mit Wachstumsraten von 4,3%, 5,0% bzw. 5,2% dem globalen Trend. Für die asiatischen Schwellen- und Entwicklungsländer wird für 2022 eine stärkere Erholung von 6,3% prognostiziert. Auch die Bauwirtschaft wird 2022 in den meisten für uns relevanten Märkten weiter wachsen.

Wachstum der
globalen
Wirtschaftsleistung in
2022 erwartet

Wesentliche Ereignisse seit dem 30. April 2021

Auf der am 30. Juli 2021 abgehaltenen 45. ordentlichen Hauptversammlung wurde beschlossen, für das Geschäftsjahr 2020/21 eine Dividende in Höhe von 20 Eurocent je Aktie auszuschütten. Die Auszahlung der Dividende an die Aktionäre erfolgte am 6. August 2021.

Dividende in Höhe
von 20 Eurocent je
Aktie

Die 45. ordentliche Hauptversammlung war die letzte Hauptversammlung von Chief Financial Officer (CFO) Thomas Tschol. Im März hat die Zumtobel Group bekanntgegeben, dass Mag. Thomas Erath mit 1. August 2021 als CFO in den Vorstand der Zumtobel Group berufen wird. Inzwischen hat er das Mandat von Thomas Tschol übernommen, der den Vorstand planmäßig zum 31. Juli verlassen hat. Thomas Erath ist bis zum 31. Juli 2024 bestellt und verantwortet das Finanzressort samt allen verbundenen Themengebieten.

Thomas Erath neuer
CFO der Zumtobel
Group

Der Aufsichtsrat der Zumtobel Group AG hat den Vertrag des Vorstandsvorsitzenden und Chief Executive Officers (CEO) Alfred Felder um weitere drei Jahre bis zum 31. Juli 2025 verlängert.

Alfred Felder um
weitere drei
verlängert

Weitere Ereignisse von besonderer Bedeutung sind nach dem 30. April 2021 nicht eingetreten.

¹ Quelle: Prognose des IWF, World Economic Outlook, Oktober 2021.

² Quelle: EUROCONSTRUCT, November 2021.

Ergebnisentwicklung im ersten Halbjahr 2021/22

- >> Konzernumsatz stieg um 10,1% (währungsbereinigt 9,2%) mit positiver Entwicklung im Lighting Segment (6,7%) und deutlichem Anstieg im Components Segment (20,6%)
- >> Gruppen-EBIT stieg deutlich auf 35,0 Mio EUR

Gewinn- und Verlustrechnung in Mio EUR	Q2 2021/22	Q2 2020/21	Veränderung in %	1. HJ 2021/22	1. HJ 2020/21	Veränderung in %
Umsatzerlöse Lighting Segment	208,1	204,4	1,8	420,5	394,1	6,7
Umsatzerlöse Components Segment	83,5	72,6	15,0	175,7	145,7	20,6
Überleitung	-13,5	-12,3	9,8	-28,8	-24,3	18,4
Umsatzerlöse	278,0	264,6	5,1	567,4	515,4	10,1
 Kosten der umgesetzten Leistungen	 -189,2	 -178,3	 6,1	 -378,3	 -349,1	 8,4
 Bruttoergebnis vom Umsatz	 88,8	 86,4	 2,8	 189,0	 166,3	 13,7
in % vom Umsatz	31,9	32,6		33,3	32,3	
 SG&A-Aufwendungen	 -73,9	 -70,2	 5,3	 -154,1	 -141,1	 9,2
Sondereffekte	0,0	-0,3		0,0	-2,3	
 EBIT Lighting Segment	 11,1	 16,5	 -32,5	 27,0	 22,4	 20,9
in % vom Segmentumsatz	5,3	8,1		6,4	5,7	
EBIT Components Segment	7,7	3,4	>100	16,2	7,3	>100
in % vom Segmentumsatz	9,2	4,7		9,2	5,0	
Überleitung	-3,9	-4,0	-1,4	-8,3	-6,7	24,3
EBIT	14,9	15,9	-6,5	35,0	22,9	52,4
in % vom Umsatz	5,4	6,0		6,2	4,5	
 Finanzergebnis	 -2,6	 -2,8	 8,3	 -5,5	 -5,9	 6,1
Ergebnis vor Ertragsteuern	12,3	13,1	-6,1	29,5	17,1	72,4
Ertragsteuern	-2,7	-2,9	-6,1	-6,5	-3,8	72,4
Periodenergebnis	9,6	10,2	-6,1	23,0	13,3	72,4
Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,22	0,24	-6,1	0,53	0,31	72,4

Nachrichtlich: Das EBITDA (EBIT zzgl. Abschreibungen) im ersten Halbjahr 2021/22 betrug 62,9 Mio EUR.

Im 1. HJ 2021/22 stieg der Gruppenumsatz im Vergleich zum 1. HJ 2020/21 um 10,1% auf 567,4 Mio EUR (1. HJ 2020/21: 515,4 Mio EUR). Positive Wechselkursentwicklungen im Vergleich zum 1. HJ des Vorjahres in Höhe von 4,7 Mio EUR resultierten im Wesentlichen aus der Aufwertung des britischen Pfunds und des chinesischen Yuan. Von wesentlichen Abwertungen betroffen war vor allem die türkische Lira. Bereinigt um Währungseffekte stieg der Umsatz im Berichtszeitraum um 9,2%.

Umsatzwachstum von 10,1%

Der Umsatz im Lighting Segment stieg im 1. HJ 2021/22 um 6,7% auf 420,5 Mio EUR (1. HJ 2020/21: 394,1 Mio EUR). Der deutliche Aufwärtstrend des vorangegangenen Quartals konnte im Q2 2021/22 nicht fortgesetzt werden. Lieferengpässe bei einigen Komponenten resultierten in einem reduzierten Umsatz trotz anhaltend hohen Auftragsbestands.

Umsatzanstieg im Lighting Segment um 6,7%

Im Components Segment wurde im 1. HJ 2021/22 ein deutlicher Umsatzanstieg um 20,6% auf 175,7 Mio EUR verzeichnet. Neben dem generellen wirtschaftlichen Aufwärtstrend trugen Preiserhöhungen zur positiven Umsatzentwicklung bei. Das Vorkrisenniveau (1. HJ 2019/20) wurde nur knapp verfehlt.

Umsatz im Components Segment mit 20,6% deutlich über Vorjahr

In den meisten Regionen wurden die Umsätze im Vergleich zum 1. HJ 2020/21 deutlich gesteigert. Ausnahmen bildeten die Regionen D/A/CH und „Rest der Welt“. In D/A/CH fiel der Zuwachs geringer aus, da trotz einer sehr erfreulichen Entwicklung in Österreich, Deutschland nur knapp über und die Schweiz deutlich unter dem Vorjahrseiveau blieben. Der negative Trend im „Rest der Welt“ resultierte (trotz einer erfreulichen Entwicklung in Chile) im Wesentlichen aus Umsatrückgängen von mehr als 20% gegenüber dem 1. HJ 2020/21 in den USA, Vereinigten Arabischen Emiraten und Katar. Die Umsatzentwicklungen in China, Spanien, der Mongolei und Ungarn lagen im 1. HJ 2021/22 auch deutlich über dem Vorkrisenniveau. Bemerkenswert waren zudem zweistellige Prozentzuwächse in den im Vorjahr noch stark durch die Covid-19-Krise gezeichneten Kernmärkten Großbritannien und Frankreich.

Umsatzerlöse in Mio EUR	Q2 2021/22	Veränderung in %	1. HJ 2021/22	Veränderung in %	in % vom Konzern
D/A/CH	87,6	-2,4	179,0	1,1	31,5
Nord- und Westeuropa	68,4	5,2	140,4	14,4	24,7
Süd- und Osteuropa	73,8	10,7	155,5	21,5	27,4
Asien & Pazifik	32,4	15,9	65,2	25,7	11,5
Rest der Welt	15,9	3,2	27,3	-23,9	4,8
Gesamt	278,0	5,1	567,4	10,1	100,0

Das Gruppen-EBIT stieg von 22,9 Mio EUR (1. HJ 2020/21) auf 35,0 Mio EUR (1. HJ 2021/22). Die Umsatzrendite erhöhte sich von 4,5% auf 6,2%. Der wesentliche Beitrag resultierte aus gestiegenen Umsätzen trotz deutlichen Rohmaterial- und Eingangsfrachtkostenanstiegen. Dem teilweisen Wegfall staatlich geförderter Kurzarbeitsmodelle wirkten zudem insbesondere geringere Abschreibungen/Amortisationen, reduzierte Garantiekosten und das Ausbleiben von Restrukturierungsaufwendungen entgegen. Das EBIT des Lighting Segments stieg von 22,4 Mio EUR auf 27,0 Mio EUR, das des Components Segments von 7,3 Mio EUR auf 16,2 Mio EUR.

Gruppen-EBIT stieg deutlich auf 35,0 Mio EUR

Die Bruttoergebnismarge (nach Entwicklungsaufwendungen) der Zumtobel Group konnte im Berichtszeitraum auf 33,3% (1. HJ 2020/21: 32,3%) verbessert werden. Die umgesetzten Leistungen wurden durch die deutlich gestiegene Rohmaterial- und Eingangsfrachtkosten belastet. Positive Effekte ergaben sich aus gesunkenen Abschreibungen und reduzierten Garantiekosten. Die Entwicklungsaufwendungen stiegen im Berichtsquartal um 1,3 Mio EUR auf 30,2 Mio EUR (1. HJ 2020/21: 28,9 Mio EUR), im Wesentlichen infolge gestiegener Personalkosten nach dem Auslaufen der Kurzarbeit und nur teilweise kompensiert durch eine deutlich niedrigere Abschreibung.

Die Vertriebs- und Verwaltungskosten (inkl. Forschung) stiegen im 1. HJ 2021/22 um 13,0 Mio EUR auf –154,1 Mio EUR (1. HJ 2020/21: –141,1 Mio EUR). Der wesentliche Treiber waren gestiegene Personalkosten nach dem Auslaufen der Kurzarbeit. Zudem wirkten sich die verzögerte Auszahlung der Forschungsprämie, gestiegene Zölle im Zusammenhang mit dem Brexit, erhöhte Ausgangsfracht- und Instandhaltungskosten negativ aus.

Finanzergebnis in Mio EUR	Q2	Q2	Veränderung	1. HJ	1. HJ	Veränderung
	2021/22	2020/21	in %	2021/22	2020/21	in %
Zinsaufwand	-1,3	-1,5	-11,1	-2,6	-3,0	-12,6
Zinsertrag	0,1	0,1	12,9	0,2	0,1	13,5
Zinssaldo	-1,3	-1,4	-12,3	-2,5	-2,9	13,9
Übrige finanzielle Aufwendungen und Erträge	-1,6	-1,7	4,7	-3,2	-3,2	0,7
Ergebnisanteile assoziierter Unternehmen	0,2	0,2	-6,4	0,2	0,2	-6,4
Finanzergebnis	-2,6	-2,8	8,3	-5,5	-5,9	6,1

Leichte Verbesserung des Finanzergebnisses gegenüber Vorjahr

Das Finanzergebnis stieg im Berichtszeitraum infolge niedriger Kreditzinszahlungen um 0,4 Mio EUR auf –5,5 Mio EUR (1. HJ 2020/21: –5,9 Mio EUR). Im Zinsergebnis, im Wesentlichen Zinsaufwendungen für laufende Kreditverträge und Finanzierungsleasingvereinbarungen, wurden –2,5 Mio EUR (1. HJ 2020/21: –2,9 Mio EUR) ausgewiesen. Die übrigen finanziellen Aufwendungen und Erträge beliefen sich im 1. HJ 2021/22 unverändert auf –3,2 Mio EUR. Darin sind Zinsaufwendungen für Pensionsverpflichtungen und Ergebniseffekte aus Wechselkursänderungen enthalten.

Periodenergebnis mit 23,0 Mio EUR wesentlich über Vorjahr

Das Ergebnis vor Ertragsteuern betrug im Berichtszeitraum 29,5 Mio EUR (1. HJ 2020/21: 17,1 Mio EUR). Darauf entfielen Ertragsteuern in Höhe von –6,5 Mio EUR (1. HJ 2020/21: –3,8 Mio EUR). Das Periodenergebnis erhöhte sich wesentlich auf 23,0 Mio EUR (1. HJ 2020/21: 13,3 Mio EUR). Für die Aktionäre der Zumtobel Group AG ergab sich ein Ergebnis je Aktie (unverwässert bei 43,1 Mio Aktien) von 0,53 EUR (1. HJ 2020/21: 0,31 EUR).

Cashflow

Kapitalflussrechnung in Mio EUR	Q2	Q2	Veränderung	1. HJ	1. HJ	Veränderung
	2021/22	2020/21	in %	2021/22	2020/21	in %
Cashflow aus dem operativen Ergebnis	29,4	34,0	-13,4	63,2	57,8	9,2
Veränderung des Working Capital	-1,2	11,0	<-100	-23,5	-13,5	-73,5
Veränderungen der sonstigen operativen Positionen	-9,8	2,3	<-100	-14,1	9,4	<-100
Gezahlte Ertragsteuern	-2,0	-2,2	9,0	-2,0	-3,1	34,4
Cashflow aus dem operativen Geschäft	16,4	45,0	-63,7	23,5	50,6	-53,5
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-8,2	-7,6	-8,0	-16,8	-15,6	-8,0
FREIER CASHFLOW	15,9	37,4	-57,6	6,7	35,0	-80,8
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-9,5	-24,8	61,6	0,9	-31,0	>100
VERÄNDERUNG DES FINANZMITTELBESTANDES	6,3	12,7	-49,9	7,6	4,1	87,9

Der Cashflow aus dem operativen Ergebnis erhöhte sich im ersten Halbjahr im Vergleich zur Vorjahresperiode um 5,4 Mio EUR von 57,8 Mio EUR auf 63,2 Mio EUR. Im Wesentlichen bedingt durch eine um 12,4 Mio EUR verbesserte Profitabilität, wobei verringerte Abschreibungen in Höhe von 5,8 Mio EUR sich negativ auswirkten.

Zum 31. Oktober 2021 lag der Working-Capital-Bestand mit 177,4 Mio EUR um 2,5 Mio EUR unter dem Niveau zum 31. Oktober 2020 von 180,0 Mio EUR. In Prozent des rollierenden Zwölftmonatsumsatzes verringerte sich damit der Working-Capital-Bestand im Vergleich zum Vorjahr von 17,3% auf 16,2%. Wesentlicher Treiber im Vergleich zum Vorjahrestichtag sind der preis- und mengenbedingte Aufbau der Vorratsbestände um 28,7 Mio EUR, sowie gegenläufig ein Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 26,6 Mio EUR.

Working-Capital-Bestand unter Vorjahr

Der Mittelabfluss aus den Veränderungen der sonstigen operativen Positionen betrug – 14,1 Mio EUR (1. HJ 2020/21: Zufluss von 9,4 Mio EUR). Im Wesentlichen bedingt durch den Abbau von Restrukturierungsrückstellungen um 5,9 Mio EUR, Personalrückstellungen um 3,5 Mio EUR und Garantierückstellungen um 1,7 Mio EUR sowie dem Abbau von Urlaubsbeständen in Höhe von 3,2 Mio EUR. Entsprechend verringerte sich der Cashflow aus dem operativen Geschäft im 1. HJ 2021/22 von 50,6 Mio EUR auf 23,5 Mio EUR.

Freier Cashflow bei 6,7 Mio EUR

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit lag im Berichtszeitraum bei –16,8 Mio EUR (1. HJ 2020/21: –15,6 Mio EUR). Das Investitionsvolumen betrug 17,5 Mio EUR (1. HJ 2020/21: 16,0 Mio EUR). Darin enthalten sind Investitionen für aktivierte Entwicklungskosten in Höhe von 5,5 Mio EUR (1. HJ 2020/21: 6,3 Mio EUR). Der Freie Cashflow hat sich im Berichtszeitraum im Wesentlichen aufgrund des Mittelabflusses im Working Capital und in den sonstigen operativen Positionen auf 6,7 Mio EUR (1. HJ 2020/21: 35,0 Mio EUR) verschlechtert. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit betrug 0,9 Mio EUR (1. HJ 2020/21: –31,0 Mio EUR) und ist im Wesentlichen auf eine erhöhte Ihanspruchnahme der Konsortialkreditvereinbarung, bei gleichzeitiger Zahlung von Dividenden, zurückzuführen.

Vermögenslage

Bilanzkennzahlen in Mio EUR	31. Okt. 2021	30. April 2021
Bilanzsumme	1.014,7	977,7
Nettoverbindlichkeiten	103,7	97,3
Schuldendeckungsgrad	0,86	0,85
Eigenkapital	331,7	308,4
Eigenkapitalquote in %	32,7	31,5
Verschuldungsgrad in %	31,3	31,6
Investitionen	17,5	38,1
Working Capital	177,4	152,5
in % vom rollierenden Zwölftmonatsumsatz	16,2	14,6

Die Bilanzstruktur ist gegenüber dem 30. April 2021 nahezu unverändert. Die Eigenkapitalquote lag zum 31. Oktober 2021 bei 32,7%. Die Nettoverbindlichkeiten erhöhten sich gegenüber dem Bilanzstichtag um 6,4 Mio EUR auf 103,7 Mio EUR. Die Bilanzsumme hat sich insbesondere durch einen Anstieg des Vorratsbestands und gestiegene Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 37,0 Mio EUR erhöht. Die Zunahme der Vorräte um 27,5 Mio EUR ist auf deutlich gestiegene Rohstoffpreise, sowie erhöhte Rohmaterial- und Handelswarenbestände zur Aufrechterhaltung der Lieferfähigkeit zurückzuführen. Wegen verzögterer Lieferfähigkeit bei einzelnen Produktgruppen konnten Projekte nicht finalisiert werden, was auch zu einem erhöhten Bestand an Halb- und Fertigfabrikaten in lieferfähigen Produktgruppen geführt hat. Der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 11,6 Mio EUR ist im Wesentlichen auf das

Solide Bilanzstruktur

gestiegene Geschäftsvolumen im ersten Halbjahr im Vergleich zum durch den Covid-19-Lockdown belasteten Bestand zum Ende des Geschäftsjahres 2020/21 zurückzuführen.

Wesentliche Risiken und Ungewissheiten im Geschäftsjahr 2021/22

Risikomanagement zum frühzeitigen Erkennen von Chancen und Risiken

Rückblick 1. Halbjahr

In der Zumtobel Group wird ein angemessenes Risikomanagementsystem als ein wesentlicher Beitrag zum Erhalt und Ausbau der Wettbewerbsposition gesehen. Ziel des Risikomanagements ist es, durch einen systematischen Ansatz Risiken und Chancen frühzeitig zu erkennen, um so prompt durch geeignete Maßnahmen auf veränderte Rahmenbedingungen reagieren zu können.

Im ersten Halbjahr sahen wir uns, größtenteils als Folge der Covid-19-Pandemie, am Beschaffungsmarkt mit einer vermutlich noch nie da gewesenen Verfügbarkeitskrise konfrontiert. Als unmittelbare Folge der Pandemie konnte der Fertigungsausstoß nicht an die rasant gestiegenen Bedarfe angepasst werden. Zudem bewirkt der u. a. nachhaltigkeitsgetriebene Technologiewandel einen überproportional gestiegenen Bedarf an elektronischen Komponenten wie Halbleitern, u. a. für den Ausbau der E-Mobilität. Der massive Nachfrageüberhang umfasst nahezu unser gesamtes zu beschaffendes Produktspektrum und reicht von Rohmaterialien, wie Stahl, Kupfer oder Aluminium, bis hin zu technologisch komplexeren Warengruppen wie LEDs sowie Betriebsgeräten für Leuchten, die wiederum eine hohe Zahl an Halbleitern beinhalten.

Die Krise äußert sich in unterschiedlichen Ausprägungen und Konsequenzen. Während bei einigen Warengruppen, wie beispielsweise Kunststofffabrikaten, Stahl oder Aluminiumprodukten signifikante Preiserhöhungen und eine Vervielfachung der Wiederbeschaffungszeiten zu berücksichtigen sind, herrscht in einer großen Anzahl der Beschaffungsbereiche, wie z. B. bei Halbleitern, seit Ende 2019 zudem eine noch nie da gewesene Allokation, bei der aufgrund unzureichender Produktionskapazitäten zu geringe Mengen auf Industriesegmente, Regionen und Kunden verteilt werden.

In den meisten Fällen sind die Halbleiter-Komponenten der einzelnen Hersteller nicht direkt und unverändert austauschbar und es bedarf Anpassungen im Hardware-Design – hier können bei den kritischsten Teilen mit einem erheblichen Aufwand alternative Lieferquellen verwendet werden. Dadurch wird die Versorgung im zweiten Halbjahr deutlich verbessert. Zusätzlich werden sporadisch verfügbare Kleinmengen im Spotmarkt zu höheren Preisen zugekauft. Funktionsübergreifende Allokations-Teams schaffen notwendige Transparenz bezüglich der Verfügbarkeit, bewerten aufkommende Chancen und Risiken und stellen sicher, dass notwendige Maßnahmen wie z. B. Design-Anpassungen zeitnah umgesetzt werden. Auch die weltweit angespannte Transportsituation mit eingeschränkten Kapazitäten und gestiegenen Preisen stellte uns im ersten Halbjahr vor eine Herausforderung und führte u. a. zu höheren Transportkosten.

Ausblick 2. Halbjahr

Die Industrie in unseren Kernmärkten hat die Covid-19 Krise größtenteils überwunden und wächst dieses und voraussichtlich auch nächstes Jahr laut aktuellen Prognosen stark. Die jüngste Covid-19-Welle wird den Aufholprozess in bestimmten Sektoren allerdings dämpfen. Weitere wesentliche Risikofaktoren bleiben die mangelnde Verfügbarkeit bei Halbleitern, die stark steigenden Rohstoffpreise bei relevanten Materialien wie Stahl, Kupfer oder Aluminium sowie die verteuerten und knappen Transportkapazitäten. Die stark eingeschränkte Lieferfähigkeit wirkt dämpfend auf die Erholung der gesamten Lichtbranche. Diese Entwicklung wird sich aus heutiger Sicht auch in das Kalenderjahr 2022 hineinziehen. Hinzu kommen Verschiebungen in den großen Anwendungsbereichen wie Industrie, Büro oder Handel, die einerseits zu stark unterschiedlichen Wachstumsraten, andererseits auch zu Änderungen im verwendeten Produktmix führen werden. Beispielsweise kommt es hier aufgrund von verstärktem E-Commerce im Handel zum Ausbau von Lagerflächen. Während die Flächen im Einzelhandel tendenziell reduziert werden oder sich reduzierte Büroräumlichkeiten durch die verstärkte Nutzung von Homeoffice-Möglichkeiten ergeben. Die sich seit Jahren abzeichnende Konsolidierung der Lichtindustrie wird sich weiter fortsetzen.

Bezüglich weiterer möglicher Risiken und Chancen der Zumtobel Group wird auf die Ausführungen im Geschäftsbericht 2020/21 verwiesen. Auf der Basis der aktuell zur Verfügung stehenden Informationen bestehen gegenwärtig keine wesentlichen Einzelrisiken, die den Unternehmensbestand gefährden könnten.

**Verweis auf
Geschäftsbericht
2020/21**

Ausblick für das Geschäftsjahr 2021/22

- >> Umsatzwachstum von 4% bis 7%**
- >> EBIT-Marge von 4% bis 5%**
- >> Anhaltende Unsicherheit im Hinblick auf limitierte Verfügbarkeit sowie steigende Rohstoffpreise und Transportkosten**

Im Q2 2021/22 war die Situation am globalen Rohstoffmarkt, für produzierende Unternehmen wie die Zumtobel Group, weiterhin herausfordernd. Es waren deutlich eingeschränkte Kapazitäten und Preissteigerungen zu verzeichnen, wobei es uns möglich war die erhöhten Preise zu einem gewissen Teil an unsere Kunden weiterzugeben.

Die mangelnde Verfügbarkeit von Schlüsselkomponenten wie Halbleitern für die High-End-Treiber war deutlich zu spüren, da diese nicht in den angefragten Mengen geliefert werden konnten. Weiters sah sich das Unternehmen mit steigenden Transportkosten konfrontiert. Die Entwicklung dieser Faktoren wird sich aus heutiger Sicht auch in das Kalenderjahr 2022 hineinziehen.

Auch die Coronakrise ist noch nicht vorbei, und damit bleibt manche Unsicherheit im Hinblick auf die Entwicklung der Weltwirtschaft in den nächsten Monaten bestehen.

Trotz dieser angespannten Situation ist der Vorstand der Zumtobel Group zuversichtlich und erwartet weiterhin für das Geschäftsjahr 2021/22 steigende Umsatzerlöse in einer Größenordnung von 4% bis 7% sowie eine EBIT-Marge von 4% bis 5%.

**Ausblick bestätigt:
4–7% Umsatz- und
4–5% EBIT-Wachstum**

Dornbirn, am 7. Dezember 2021

Der Vorstand

Alfred Felder
Chief Executive Officer (CEO)

Thomas Erath
Chief Financial Officer (CFO)

Bernard Motzko
Chief Operating Officer (COO)

**Verkürzter
Konzernzwischenabschluss**

zum 31. Oktober 2021

Konzern Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	Q2 2021/22	Q2 2020/21	1. HJ 2021/22	1. HJ 2020/21
Umsatzerlöse	278.040	264.638	567.365	515.438
Kosten der umgesetzten Leistungen	-189.232	-178.276	-378.316	-349.116
Bruttoergebnis vom Umsatz	88.808	86.362	189.049	166.322
Vertriebskosten	-64.944	-64.723	-134.229	-127.247
Verwaltungskosten	-10.265	-10.100	-21.610	-19.471
Sonstige betriebliche Erträge	1.361	4.638	1.835	5.664
Sonstige betriebliche Aufwände	-81	-263	-81	-2.322
Betriebsergebnis	14.879	15.914	34.964	22.946
Zinsaufwand	-1.332	-1.498	-2.627	-3.006
Zinsertrag	79	70	156	138
Übrige finanzielle Aufwendungen und Erträge	-1.578	-1.655	-3.248	-3.224
Ergebnisanteile assoziierter Unternehmen	224	239	224	239
Finanzergebnis	-2.607	-2.844	-5.495	-5.853
Ergebnis vor Ertragsteuern	12.272	13.070	29.469	17.093
Ertragsteuern	-2.700	-2.876	-6.483	-3.761
Periodenergebnis	9.572	10.194	22.986	13.332
davon den nicht beherrschenden Anteilen zuordenbar	202	266	182	445
davon den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuordenbar	9.370	9.928	22.804	12.887
Anzahl ausstehender Aktien unverwässert – Durchschnitt (in 1.000 Stk.)	43.147	43.147	43.147	43.147
Anzahl ausstehender Aktien verwässert – Durchschnitt (in 1.000 Stk.)	43.147	43.147	43.147	43.147
Ergebnis je Aktie (in EUR)				
Ergebnis je Aktie (verwässert und unverwässert)	0,22	0,24	0,53	0,31

Konzern Gesamtergebnisrechnung

in TEUR	Q2 2021/22	Q2 2020/21	1. HJ 2021/22	1. HJ 2020/21
Periodenergebnis	9.572	10.194	22.986	13.332
Versicherungsmathematischer Gewinn/Verlust	2.618	-13.659	6.440	-13.659
Latente Steuern auf versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	0	1.168	0	1.168
Summe der Posten, die nicht nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	2.618	-12.491	6.440	-12.491
Währungsdifferenzen	1.815	1.865	102	2.204
Währungsdifferenzen assoziierte Unternehmen	144	288	144	288
Währungsdifferenzen aus Darlehen	1.066	-130	3.283	-4.447
Hedge Accounting	0	14	0	27
Summe der Posten, die nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	3.025	2.037	3.529	-1.928
Sonstige Gesamtergebnisbestandteile	5.643	-10.454	9.969	-14.419
davon den nicht beherrschenden Anteilen zuordenbar	47	46	80	-190
davon den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuordenbar	5.596	-10.500	9.889	-14.229
Gesamtergebnis	15.215	-260	32.955	-1.087
davon den nicht beherrschenden Anteilen zuordenbar	251	313	262	255
davon den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuordenbar	14.964	-573	32.693	-1.342

Konzern Bilanz

in TEUR	31. Okt. 2021	30. April 2021
Firmenwerte	192.644	190.191
Übrige immaterielle Vermögenswerte	40.626	41.379
Sachanlagen	264.430	271.328
Anteile an assoziierten Unternehmen	4.302	3.935
Finanzielle Vermögenswerte	4.589	4.559
Übrige Vermögenswerte	3.176	3.322
Latente Steuern	33.672	37.360
Langfristiges Vermögen	543.439	552.074
Vorräte	185.851	158.321
Forderungen aus Lieferungen & Leistungen	174.226	162.595
Finanzielle Vermögenswerte	2.792	2.222
Übrige Vermögenswerte	35.206	37.270
Liquide Mittel	73.176	65.205
Kurzfristiges Vermögen	471.251	425.613
VERMÖGEN	1.014.690	977.687
Grundkapital	108.750	108.750
Kapitalrücklagen	335.316	335.316
Gewinnrücklagen	-136.477	-182.641
Periodenergebnis	22.804	44.904
Kapital der Anteilseigner der Muttergesellschaft	330.393	306.329
Kapital der nicht beherrschenden Anteile	1.288	2.087
Eigenkapital	331.681	308.416
Rückstellungen für Pensionen	77.022	82.477
Rückstellungen für Abfertigungen	47.641	49.093
Sonstige Personalrückstellungen	10.498	10.702
Übrige Rückstellungen	28.111	27.245
Finanzschulden	154.232	137.114
Übrige Verbindlichkeiten	2.873	2.363
Latente Steuern	477	459
Langfristige Schulden	320.854	309.453
Rückstellungen für Ertragsteuern	20.112	21.120
Übrige Rückstellungen	28.151	35.923
Finanzschulden	24.633	27.401
Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen	118.824	117.772
Übrige Verbindlichkeiten	170.435	157.602
Kurzfristige Schulden	362.155	359.818
EIGENKAPITAL UND SCHULDEN	1.014.690	977.687

Konzern Kapitalflussrechnung

in TEUR	1. HJ 2021/22	1. HJ 2020/21
Ergebnis vor Ertragsteuern	29.469	17.093
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	27.286	33.050
Wertminderungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	643	1.489
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	273	363
Übriges nicht zahlungswirksames Finanzergebnis	3.248	3.224
Zinsertrag / Zinsaufwand	2.471	2.868
Gewinn- oder Verlustanteile assoziierter Unternehmen	-224	-239
Cashflow aus dem operativen Ergebnis	63.166	57.848
Vorräte	-25.965	11.576
Forderungen aus Lieferungen & Leistungen	-9.202	-14.187
Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen	-296	-22.128
Erhaltene Anzahlungen	11.990	11.209
Veränderung des Working Capital	-23.473	-13.530
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	-3.398	8.083
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	-8.025	-7.199
Übrige Vermögenswerte	1.390	16
Übrige Verbindlichkeiten	-4.093	8.480
Veränderungen der sonstigen operativen Positionen	-14.126	9.380
Gezahlte Ertragsteuern	-2.043	-3.113
Cashflow aus dem operativen Geschäft	23.524	50.585
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen und übrigen immateriellen Vermögenswerten	109	509
Auszahlungen für den Erwerb von Sachanlagen und übrigen immateriellen Vermögenswerten	-17.534	-16.050
Veränderung von lang- und kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten	468	-151
Erhaltene Zinsen	156	140
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-16.801	-15.552
FREIER CASHFLOW	6.723	35.033
Einzahlungen aus der Aufnahme von lang- und kurzfristigen Finanzschulden	20.000	39.900
Auszahlungen aus der Tilgung von lang- und kurzfristigen Finanzschulden	-6.824	-63.629
An Aktionäre der Gesellschaft gezahlte Dividenden	-8.629	-4.315
An nicht beherrschende (Minderheits-)Gesellschafter gezahlte Dividenden	-1.061	0
Gezahlte Zinsen	-2.560	-2.919
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	926	-30.963
VERÄNDERUNG DES FINANZMITTELBESTANDES	7.649	4.070
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	54.818	59.739
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	63.361	62.274
Einfluss von Wechselkursänderungen auf den Finanzmittelbestand	894	-1.535
Veränderung	7.649	4.070

Konzern Eigenkapitalveränderungsrechnung

1. Halbjahr 2021/22

Anteil der Gesellschafter des Mutterunternehmens								Summe	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
Grundkapital	Kapitalrücklagen	Sonstige Gewinnrücklagen	Währungsrücklage	Hedge Accounting	Rücklage IAS 19					
in TEUR										
30. April 2021	108.750	335.316	29.355	-40.268	0	-126.824	306.329	2.087	308.416	
+/- Periodenergebnis	0	0	22.804	0	0	0	22.804	182	22.986	
+/- sonstiges Ergebnis	0	0	0	3.449	0	6.440	9.889	80	9.969	
+/- Gesamtergebnis	0	0	22.804	3.449	0	6.440	32.693	262	32.955	
+/- Dividenden	0	0	-8.629	0	0	0	-8.629	-1.061	-9.690	
31. Oktober 2021	108.750	335.316	43.530	-36.819	0	-120.384	330.393	1.288	331.681	

1. Halbjahr 2020/21

Anteil der Gesellschafter des Mutterunternehmens								Summe	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
Grundkapital	Kapitalrücklagen	Sonstige Gewinnrücklagen	Währungsrücklage	Hedge Accounting	Rücklage IAS 19					
in TEUR										
30. April 2020	108.750	335.316	-10.909	-37.770	240	-117.707	277.920	2.762	280.682	
+/- Periodenergebnis	0	0	12.887	0	0	0	12.887	445	13.332	
+/- sonstiges Ergebnis	0	0	0	-1.765	27	-12.491	-14.229	-190	-14.419	
+/- Gesamtergebnis	0	0	12.887	-1.765	27	-12.491	-1.342	255	-1.087	
+/- Dividenden	0	0	-4.315	0	0	0	-4.315	0	-4.315	
31. Oktober 2020	108.750	335.316	-2.337	-39.535	267	-130.198	272.263	3.017	275.280	

In der Bilanz sind unter der Position „Gewinnrücklagen“ neben den sonstigen Gewinnrücklagen mit Ausnahme des Periodenergebnisses, welches getrennt ausgewiesen wird, die Währungsrücklage, die Rücklage für Hedge Accounting und die Rücklage für IAS 19 enthalten.

Verkürzter Anhang

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss für den Zeitraum 1. Mai 2021 bis 31. Oktober 2021 wurde nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards, Regelungen für Zwischenberichte (IAS 34) erstellt. Es wurde vom Wahlrecht nach IAS 34 Gebrauch gemacht, das die Möglichkeit eines verkürzten Anhangs bietet.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss zum 31. Oktober 2021 wurde im Einklang mit den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) und den diesbezüglichen Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, erstellt.

Die bei der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden stimmen grundsätzlich mit denen des Konzernabschlusses zum 30. April 2021 überein, mit Ausnahme der IFRS, die nach dem 1. Jänner 2021 verpflichtend anzuwenden waren. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang des Konzernabschlusses 2020/21 unter Punkt 2.6.4 „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ veröffentlicht. Darüber hinaus sind die Auswirkungen neuer Standards unter der Angabe „Auswirkungen neuer und geänderter Standards und Interpretationen“ näher beschrieben. Der Konzernabschluss 2020/21 ist auch online unter <https://z.lighting/de/group/investor-relations/> verfügbar.

Zur Verbesserung der Klarheit und Aussagefähigkeit des verkürzten Konzernzwischenabschlusses werden sowohl in der Konzernbilanz und in der Konzern Gewinn- und Verlustrechnung als auch in der Konzern Gesamtergebnisrechnung einzelne Posten zusammengefasst und im Anhang gesondert dargestellt. Die Angabe in den Tabellen erfolgt – sofern nicht anders angegeben – in Tausend Euro (TEUR). Durch maschinelle Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Die Berichtspakete der in den verkürzten Konzernzwischenabschluss einbezogenen Unternehmen folgen einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen.

Die Erstellung eines Zwischenabschlusses nach IFRS erfordert Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen des Managements, die Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie die Angaben betreffend Eventualverbindlichkeiten im verkürzten Konzernzwischenabschluss beeinflussen.

Auswirkungen von Covid-19

Umsatzerlöse und EBIT konnten im Vorjahresvergleich deutlich gesteigert werden und damit noch nicht ganz an das Niveau des Vorkrisenjahres 2019/20 anknüpfen. Im ersten Halbjahr sah sich die Zumtobel Group, größtenteils als Folge der Covid-19-Pandemie, am Beschaffungsmarkt mit einer noch nie da gewesenen Verfügbarkeitskrise konfrontiert. Als unmittelbare Folge der Pandemie konnte der Fertigungsausstoß nicht an den gestiegenen Bedarf angepasst werden. Zudem bewirkt der u. a. nachhaltigkeitsgetriebene Technologiewandel einen überproportional gestiegenen Bedarf an elektronischen Komponenten wie Halbleitern, u. a. für den Ausbau der E-Mobilität. Der daraus resultierende Nachfrageüberhang umfasst nahezu das gesamte zu beschaffende Produktspektrum und reicht von Rohmaterialien wie Stahl, Kupfer oder Aluminium, bis hin zu technologisch komplexeren Warengruppen wie LEDs sowie Betriebsgeräten für Leuchten, die wiederum eine hohe Zahl an Halbleitern beinhalten.

Die Krise äußert sich in unterschiedlichen Ausprägungen und Konsequenzen. Während bei einigen Warengruppen, wie beispielsweise bei Kunststofffabrikaten, Stahl oder Aluminiumprodukten, signifikante Preiserhöhungen und eine Vervielfachung der Wiederbeschaffungszeiten zu berücksichtigen sind, herrscht in einer großen Anzahl der Beschaffungsbereiche, wie z. B. bei Halbleitern, seit Ende 2019 zudem eine noch nie da gewesene Allokation, bei der aufgrund unzureichender Produktionskapazitäten zu geringe Mengen auf Industriesegmente, Regionen und Kunden verteilt werden.

In den meisten Fällen sind die Halbleiter-Komponenten der einzelnen Hersteller nicht direkt und unverändert austauschbar und es bedarf Anpassungen im Hardware-Design – hier können bei den kritischsten Teilen alternative Lieferquellen verwendet werden.

Auch die weltweit angespannte Transportsituation mit eingeschränkten Kapazitäten und gestiegenen Preisen stellte die Zumtobel Group im ersten Halbjahr vor eine Herausforderung und führte u. a. zu höheren Transportkosten.

Sonstige wesentliche Ereignisse im ersten Halbjahr 2021/22

Thomas Erath übernahm mit Wirkung zum 1. August 2021 die Funktion des Chief Financial Officers (CFO) im Vorstand der Zumtobel Group AG. Er ist bis zum 31. Juli 2024 bestellt.

Der Aufsichtsrat der Zumtobel Group AG hat in der Sitzung vom 9. August 2021 den Vertrag des Vorstandsvorsitzenden bzw. Chief Executive Officers (CEO) Alfred Felder um weitere drei Jahre bis zum 31. Juli 2025 verlängert.

Für das Geschäftsjahr 2020/21 wurde von der Hauptversammlung eine Dividende in Höhe von 20 Eurocent je Aktie beschlossen. Die Auszahlung der Dividende in Höhe von TEUR 8.629 (VJ TEUR 4.315) an die Aktionäre erfolgte am 6. August 2021.

Die Rückstellungen für Pensionen und Abfertigungen sind im Zuge einer Neubewertung aufgrund des gestiegenen Zins- und Inflationsniveaus in Großbritannien im ersten Halbjahr 2021/22 um TEUR 6.440 gesunken.

Währungsumrechnung

Die wichtigsten Währungen für die Umrechnung der Tochtergesellschaften in EUR stellen sich wie folgt dar:

1 EUR entspricht	Durchschnittskurse Gewinn- und Verlustrechnung		Stichtagskurse Bilanz	
	31. Oktober 2021	31. Oktober 2020	31. Oktober 2021	30. April 2021
AUD	1,5879	1,6425	1,5455	1,5581
CHF	1,0847	1,0719	1,0611	1,0998
USD	1,1857	1,1520	1,1645	1,2082
SEK	10,1529	10,4241	9,9368	10,1640
NOK	10,1802	10,7702	9,7495	9,9533
GBP	0,8557	0,9017	0,8449	0,8686

Konsolidierungskreis

In den Konzernzwischenabschluss fließen alle wesentlichen in- und ausländischen Unternehmen ein, die von der Zumtobel Group AG kontrolliert werden. Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2021/22 ergaben sich keine Änderungen im Konsolidierungskreis, es werden weiterhin 91 Unternehmen vollkonsolidiert und ein Unternehmen at equity.

Ausgewählte Erläuterungen zur Konzern Gewinn- und Verlustrechnung

Die nachfolgenden Erläuterungen beziehen sich auf wesentliche Veränderungen einzelner Positionen zur Vorperiode.

Umsatzerlöse

In den Umsatzerlösen sind Erlösschmälerungen in Höhe von TEUR 23.288 (VJ TEUR 18.920) enthalten. Die Bruttoumsatzerlöse belaufen sich auf TEUR 590.653 (VJ TEUR 534.357).

Aufwandsarten

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Umsatzkostenverfahren erstellt. In den Kosten der umgesetzten Leistungen (inkl. Entwicklungskosten), Vertriebskosten (inkl. Forschungskosten) und Verwaltungskosten und dem sonstigen betrieblichen Ergebnis sind folgende Aufwandsarten und Erträge enthalten:

1. Halbjahr 2021/22

in TEUR	Kosten der umgesetzten Leistungen	Vertriebskosten	Verwaltungskosten	Sonstiges betriebliches Ergebnis	Summe
Materialaufwand	–258.763	–3.623	–14	0	–262.400
Personalaufwand	–82.726	–81.473	–16.227	–81	–180.507
Abschreibungen	–19.163	–7.493	–1.273	0	–27.929
Sonstiger Aufwand	–24.927	–39.962	–8.796	0	–73.685
Aktivierte Eigenleistungen	6.494	2	62	0	6.558
Interne Verrechnung	–887	–3.655	4.543	0	0
Summe Aufwände	–379.973	–136.204	–21.705	–81	–537.963
Sonstige Erträge	1.657	1.975	95	1.835	5.562
Summe	–378.316	–134.229	–21.610	1.754	–532.401

1. Halbjahr 2020/21

in TEUR	Kosten der umgesetzten Leistungen	Vertriebskosten	Verwaltungskosten	Sonstiges betriebliches Ergebnis	Summe
Materialaufwand	–225.865	–2.063	–5	0	–227.933
Personalaufwand	–79.319	–74.796	–13.665	0	–167.780
Abschreibungen	–25.481	–8.577	–481	0	–34.539
Sonstiger Aufwand	–28.142	–39.762	–5.722	–2.322	–75.948
Aktivierte Eigenleistungen	6.334	5	0	0	6.339
Interne Verrechnung	2.267	–2.543	276	0	0
Summe Aufwände	–350.206	–127.736	–19.597	–2.322	–499.861
Sonstige Erträge	1.090	489	126	5.664	7.369
Summe	–349.116	–127.247	–19.471	3.342	–492.492

Der Personalaufwand ist im Wesentlichen aufgrund des in der Vergleichsperiode enthaltenen Covid-19-bedingten Abbaus von Urlaub und Überstunden sowie der Nutzung nationaler Kurzarbeitsprogramme in der Vergleichsperiode von TEUR 167.780 auf TEUR 180.507 gestiegen.

In den Kosten der umgesetzten Leistungen sind Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 30.158 (Vj TEUR 28.863) enthalten.

Übrige finanzielle Aufwendungen und Erträge

in TEUR	Q2 2021/22	Q2 2020/21	1. HJ 2021/22	1. HJ 2020/21
Zinskomponente gemäß IAS 19 abzüglich Erträge aus Planvermögen	–718	–897	–1.431	–1.493
Fremdwährungsergebnis	–879	–2.442	–1.936	–1.889
Marktbewertung von Finanzinstrumenten	19	1.684	119	158
Summe	–1.578	–1.655	–3.248	–3.224

Das Fremdwährungsergebnis enthält realisierte und unrealisierte Fremdwährungskursgewinne bzw. -verluste aus Forderungen und Verbindlichkeiten sowie realisierte Fremdwährungskursgewinne bzw. -verluste aus Devisentermingeschäften.

Die Position „Marktbewertung von Finanzinstrumenten“ zeigt das Ergebnis aus der Bewertung von Devisentermingeschäften mit den jeweiligen Marktwerten zum Abschlussstichtag.

Ausgewählte Erläuterungen zur Konzern Gesamtergebnisrechnung

Versicherungsmathematischer Gewinn/Verlust

Die ausgewiesenen versicherungsmathematischen Gewinne in Höhe von TEUR 6.440 (V) Verlust TEUR –13.659) resultieren aus Neubewertungseffekten der Pensions- und Abfertigungsverpflichtungen der Gruppe, die zur Gänze auf das gestiegene Zins- und Inflationsniveau in Großbritannien im ersten Halbjahr 2021/22 zurückzuführen sind.

Währungsdifferenzen

Bei den Währungsdifferenzen handelt es sich um Effekte aus der Währungsumrechnung der Abschlüsse der Tochtergesellschaften in Höhe von TEUR –2.035 (V) TEUR 4.275) sowie Effekte resultierend aus der währungsbedingten Anpassung der Firmenwerte durch die Anwendung von IAS 21 („Auswirkungen von Wechselkursänderungen“) in Höhe von TEUR 2.453 (V) TEUR –1.929). Ferner werden unter dieser Position auch Währungsdifferenzen aus einem Zinssicherungsgeschäft (Net Investment Hedge) in Höhe von TEUR –172 (V) TEUR 146) ausgewiesen.

Währungsdifferenzen aus Darlehen

Die Währungsdifferenzen aus Darlehen in Höhe von TEUR 3.283 (V) TEUR –4.447) resultieren aus langfristigen konzerninternen Darlehen in SEK, GBP und USD, die als Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe einzustufen und aus diesem Grund im Gesamtergebnis auszuweisen sind.

Ausgewählte Erläuterungen zur Konzern Bilanz

Die nachfolgenden Erläuterungen beziehen sich auf wesentliche Veränderungen einzelner Positionen zum Bilanzstichtag 30. April 2021.

Firmenwerte

Durch die Anwendung von IAS 21 „Auswirkungen von Wechselkursänderungen“ ergibt sich im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2021/22 eine nicht erfolgswirksame währungsbedingte Anpassung des Firmenwertes von TEUR 2.453 (V) TEUR –1.929). In der Segmentberichterstattung sind diese Währungseffekte dem Vermögen des Geschäftsbereiches „Lighting Segment“ zugeordnet.

Vorräte

Die Vorräte, unterteilt nach Vorratsklassen, gliedern sich wie folgt:

in TEUR	31. Oktober 2021	30. April 2021
Rohmaterial	73.076	59.526
Ware in Arbeit	2.358	1.941
Halbfabrikate	10.056	7.452
Handelswaren	33.753	24.374
Fertigfabrikate	66.608	65.028
Vorräte	185.851	158.321

Der Anstieg der Vorräte um TEUR 27.530 ist im Wesentlichen auf deutlich gestiegene Rohstoffpreise sowie auf erhöhte Rohmaterial- und Handelswarenbestände zur Aufrechterhaltung der Lieferfähigkeit zurückzuführen. Durch eine verzögerte Lieferfähigkeit bei einzelnen Produktgruppen können derzeit einige Projekte nicht finalisiert werden, was auch zu einem erhöhten Bestand an Halb- und Fertigfabrikaten in lieferfähigen Produktgruppen geführt hat.

Forderungen aus Lieferungen & Leistungen

Der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist im Wesentlichen auf das gestiegene Geschäftsvolumen im ersten Halbjahr im Vergleich zum durch den Covid-19-Lockdown belasteten Bestand zum Ende des Geschäftsjahres 2020/21 zurückzuführen.

Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte

Die kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte enthalten Forderungen gegenüber Kreditinstituten aus einem anhaltenden Engagement im Rahmen der Factoringvereinbarung in Höhe von TEUR 1.987 zum 31. Oktober 2021 (30. April 2021: TEUR 1.962).

Langfristige Finanzschulden

Der Anstieg der langfristigen Finanzschulden wird im Wesentlichen durch die Inanspruchnahme von TEUR 20.000 im Rahmen des Konsortialkreditvertrags verursacht, um damit den erhöhten Finanzierungsbedarf des gestiegenen Vorratsbestandes zu decken.

Kurzfristige Rückstellungen

Der Rückgang bei den übrigen kurzfristigen Rückstellungen ist im Wesentlichen auf den Abbau von Restrukturierungsrückstellungen in Großbritannien (Zusammenlegung der Standorte), Frankreich (Schutzverfahren und Restrukturierung des Werks in Les Andelys) und Deutschland (Reorganisation des Vertriebs) zurückzuführen.

Kurzfristige Finanzschulden

Die Reduktion der kurzfristigen Finanzschulden ergibt sich im Wesentlichen aus der Reduktion der kurzfristigen Leasingverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 1.722 und einer geringeren Inanspruchnahme von staatlichen Krediten in Höhe von TEUR 1.068.

Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

Die Erhöhung der übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 12.833 resultiert im Wesentlichen aus höheren erhaltenen Anzahlungen.

Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte

Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte erfolgt mittels einer dreistufigen Hierarchie, die die Bewertungssicherheit widerspiegelt.

- Level 1: Notierte Preise auf aktiven Märkten für identische Instrumente
- Level 2: Bewertung auf Basis der Inputfaktoren, die am Markt beobachtbar sind
- Level 3: Bewertung auf Basis der Inputfaktoren, die nicht beobachtbar sind

Die nachstehende Tabelle zeigt die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Schulden, einschließlich ihrer Stufen in der Fair-Value-Hierarchie. Sie enthält keine Informationen zum beizulegenden Zeitwert für finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Schulden, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden, wenn der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt.

31. Oktober 2021

Aktiva

in TEUR	Buchwert	Bilanzierung zu			Beizulegender Zeitwert	Level 1	Level 2	Level 3
		beizulegenden Zeitwerten	fortgeführten Anschaffungs- kosten					
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	4.589	576	4.013					
Wertpapiere und Wertrechte	576	576	-		576			576
Darlehen, Ausleihungen und sonstige Forderungen	4.013	-	4.013					
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	2.792	801	1.991					
Wertpapiere und Wertrechte	1.987	-	1.987					
Darlehen, Ausleihungen und sonstige Forderungen	4	-	4					
Positive Marktwerte aus Derivaten des Handelsbestandes	801	801	-		801		801	
Forderungen aus Lieferungen & Leistungen	174.226	1.987	172.239					
Liquide Mittel	73.176	-	73.176					
Summe	254.783	3.364	251.419					

Passiva

in TEUR	Buchwert	Bilanzierung zu			Beizulegender Zeitwert	Level 1	Level 2	Level 3
		beizulegenden Zeitwerten	fortgeführten Anschaffungs- kosten					
Langfristige Finanzschulden	154.232	-	154.232					
Darlehen und Ausleihungen	105.306	-	105.306	106.518				
Leasingverbindlichkeit	48.926	-	48.926					
Kurzfristige Finanzschulden	24.633	-	24.633					
Darlehen und Ausleihungen	3.488	-	3.488					
Kontokorrent-Kredite	9.677		9.677					
Leasingverbindlichkeit	11.468	-	11.468					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen	118.824	-	118.824					
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	4.748	4.721	27					
Negative Marktwerte aus Derivaten des Handelsbestandes	574	574	-	574		574		
Negative Marktwerte aus Derivaten (Hedge Accounting)	4.147	4.147	-	4.147		4.147		
Sonstige	27	-	27					
Summe	302.437	4.721	297.716					

30. April 2021

Aktiva

in TEUR	Buchwert	Bilanzierung zu		Beizulegender Zeitwert	Level 1	Level 2	Level 3
		beizulegenden Zeitwerten	fortgeführten Anschaffungs- kosten				
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	4.559	576	3.983				
Wertpapiere und Wertrechte	576	576	-	576			576
Darlehen, Ausleihungen und sonstige Forderungen	3.983	-	3.983				
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	2.222	245	1.977				
Wertpapiere und Wertrechte	1.962	-	1.962				
Darlehen, Ausleihungen und sonstige Forderungen	15	-	15				
Positive Marktwerte aus Derivaten des Handelsbestandes	245	245	-	245			245
Forderungen aus Lieferungen & Leistungen	162.595	1.962	160.633				
Liquide Mittel	65.205	-	65.205				
Summe	234.581	2.783	231.798				

Passiva

in TEUR	Buchwert	Bilanzierung zu		Beizulegender Zeitwert	Level 1	Level 2	Level 3
		beizulegenden Zeitwerten	fortgeführten Anschaffungs- kosten				
Langfristige Finanzschulden	137.114	-	137.114				
Darlehen und Ausleihungen	85.768	-	85.768	88.236			
Leasingverbindlichkeit	51.346	-	51.346				
Kurzfristige Finanzschulden	27.401	-	27.401				
Darlehen und Ausleihungen	4.170	-	4.170				
Kontokorrent-Kredite	10.041	-	10.041				
Leasingverbindlichkeit	13.190	-	13.190				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen	117.772	-	117.772				
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	4.140	4.113	27				
Negative Marktwerte aus Derivaten des Handelsbestandes	265	265	-	265			265
Negative Marktwerte aus Derivaten (Hedge Accounting)	3.848	3.848	-	3.848			3.848
Sonstige	27	-	27				
Summe	286.427	4.113	282.314				

Erläuterungen zur Konzern Kapitalflussrechnung

Für die Ermittlung des Cashflows wurde die indirekte Methode monatsgenau angewandt. Die so erstellten monatlichen Cashflows werden mit dem jeweiligen monatlichen Durchschnittskurs umgerechnet und aggregiert, während die Bilanzpositionen mit dem Stichtagskurs umgerechnet werden. Dieses Vorgehen führt zu Währungsdifferenzen vor allem in den einzelnen Positionen des Cashflows aus dem operativen Geschäft und damit zu deutlich abweichenden Werten im Vergleich zu den Differenzen der jeweiligen Bilanzpositionen.

Überleitung Finanzmittelfonds

in TEUR	31. Oktober 2021	30. April 2021
Liquide Mittel	73.176	65.205
nicht frei verfügbar	-138	-346
Kontokorrent-Kredite	-9.677	-10.041
Finanzmittelfonds	63.361	54.818

Segmentberichterstattung

Die Zumtobel Group besteht aus zwei operativen Segmenten, nach denen auch die Steuerung des Konzerns erfolgt: dem Lighting Segment und dem Components Segment. Das Lighting Segment beinhaltet die Geschäftsbereiche Indoor, Outdoor und Zumtobel Group Services und stellt Lichtlösungen, Leuchten für die Innen- und Außenraumbeleuchtung und elektronisch-digitale Licht- und Raummanagementsysteme zur Verfügung. Das Components Segment enthält den Geschäftsbereich Tridonic, der elektronische Lichtkomponenten und LED-Lichtkomponenten entwickelt, produziert und vermarktet. Die Verrechnung von Lieferungen und Leistungen erfolgt zu marktüblichen Konditionen.

Den Segmentinformationen liegen die gleichen Ausweis-, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie dem Konzernabschluss zugrunde. In Anlehnung an den gemäß IFRS 8 „Geschäftssegmente“ geforderten „Management Approach“ wird in den Segmentinformationen die für die interne Berichterstattung maßgebliche Erfolgskennzahl, das Betriebsergebnis (EBIT), herangezogen.

Als Segmentvermögen wurden den Geschäftsbereichen das direkt zuordenbare Sachanlagevermögen, das immaterielle Vermögen und das Working Capital (ohne Zinsabgrenzungen, Steuerforderungen und -verbindlichkeiten) zugeordnet.

Nicht den Geschäftsbereichen zuordenbares Vermögen und die daraus resultierenden Posten der Gewinn- und Verlustrechnung sowie segmentübergreifend genutztes Sachanlagevermögen, Finanzverbindlichkeiten und Steuern werden in der Spalte „Überleitung“ ausgewiesen.

2. Quartal 2021/22

in TEUR	Lighting Segment		Components Segment		Überleitung		Konzern	
	Q2 2021/22	Q2 2020/21	Q2 2021/22	Q2 2020/21	Q2 2021/22	Q2 2020/21	Q2 2021/22	Q2 2020/21
Nettoumsätze	208.064	204.368	83.509	72.592	-13.533	-12.322	278.040	264.638
Außenerlöse	207.846	204.127	70.194	60.411	0	100	278.040	264.638
Innenerlöse	218	241	13.315	12.181	-13.533	-12.422	0	0
Bruttoergebnis vom Umsatz	69.654	73.481	17.349	11.343	1.805	1.539	88.808	86.362
Betriebsergebnis	11.114	16.456	7.685	3.432	-3.920	-3.974	14.879	15.914
Investitionen	5.470	4.468	2.430	3.000	686	546	8.586	8.015
Abschreibungen	-10.282	-10.880	-3.000	-6.646	-1.238	-1.181	-14.520	-18.707

1. Halbjahr 2021/22

in TEUR	Lighting Segment		Components Segment		Überleitung		Konzern	
	1. HJ 2021/22	1. HJ 2020/21	1. HJ 2021/22	1. HJ 2020/21	1. HJ 2021/22	1. HJ 2020/21	1. HJ 2021/22	1. HJ 2020/21
Nettoumsätze	420.506	394.066	175.683	145.712	-28.824	-24.340	567.365	515.438
Außenerlöse	419.940	393.619	147.425	121.719	0	100	567.365	515.438
Innenerlöse	566	447	28.258	23.993	-28.824	-24.440	0	0
Bruttoergebnis vom Umsatz	147.406	137.446	37.991	25.047	3.652	3.829	189.049	166.322
Betriebsergebnis	27.046	22.380	16.238	7.260	-8.321	-6.694	34.964	22.946
Investitionen	10.395	9.357	5.330	5.407	1.809	1.286	17.534	16.050
Abschreibungen	-19.287	-21.641	-6.116	-10.487	-2.526	-2.411	-27.929	-34.539

in TEUR	Lighting Segment		Components Segment		Überleitung		Konzern	
	31. Oktober 2021	30. April 2021	31. Oktober 2021	30. April 2021	31. Oktober 2021	30. April 2021	31. Oktober 2021	30. April 2021
Vermögen	679.830	656.676	169.643	155.799	165.217	165.211	1.014.690	977.687

	Lighting Segment		Components Segment		Überleitung		Konzern	
	31. Oktober 2021	30. April 2021	31. Oktober 2021	30. April 2021	31. Oktober 2021	30. April 2021	31. Oktober 2021	30. April 2021
Mitarbeiter (Vollzeitkräfte)	3.819	3.857	1.803	1.808	158	148	5.780	5.813

Die angegebene Anzahl der Mitarbeiter beinhaltet 210 (H1 Vorjahr 128) in der Zumtobel Group beschäftigte Leiharbeiter.

Die Eliminierung der segmentübergreifenden Innenerlöse wird in der Spalte „Überleitung“ ausgewiesen.

Die Spalte „Überleitung“ setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	Q2 2021/22	Q2 2020/21	1. HJ 2021/22	1. HJ 2020/21
Konzernobergesellschaften	–3.644	–3.929	–8.330	–6.764
Konzernbuchungen	–276	–46	9	70
Betriebsergebnis	–3.920	–3.975	–8.321	–6.694

Konzernobergesellschaften sind jene Gesellschaften, die konzernübergreifende administrative Tätigkeiten oder Finanzierungs-tätigkeiten durchführen und nicht direkt einem Segment zugeordnet werden. Die Überleitung des Betriebsergebnisses beinhaltet Konzernbuchungen im Zusammenhang mit der Zwischengewinneliminierung sowohl des Umlauf- als auch des Anlagevermögens.

in TEUR	31. Oktober 2021	30. April 2021
Gemeinschaftlich genutztes Vermögen	140.089	134.565
Konzernobergesellschaften	43.288	46.049
Konzernbuchungen	–18.160	–15.403
Vermögen	165.217	165.211

Die Umsatzerlöse mit einzelnen externen Kunden liegen jeweils bei unter 10% der Gesamtumsatzerlöse.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Alle Lieferungs- und Leistungsbeziehungen mit nahestehenden Unternehmen und Personen werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt. Im 1. Halbjahr 2021/22 bestanden keine wesentlichen Lieferungs- und Leistungsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen.

Eventualverbindlichkeiten und Haftungsverhältnisse

Der Konzern hat Bankgarantien in Höhe von TEUR 26.990 (30. April 2021: TEUR 14.965) für diverse Haftungen gegeben. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die Gewährung einer Anzahlungsgarantie für ein Leuchtenprojekt in Deutschland zurückzuführen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es liegen keine wesentlichen Ereignisse nach dem Zwischenabschlussstichtag 31. Oktober 2021 vor.

Dornbirn, am 7. Dezember 2021

Der Vorstand

Alfred Felder
Chief Executive Officer (CEO)

Thomas Erath
Chief Financial Officer (CFO)

Bernard Motzko
Chief Operating Officer (COO)

Erklärung des Vorstands gemäß § 125 Abs. 1 Z 3 Börsegesetz

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Halbjahreslagebericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres und bezüglich der offenzulegenden wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen vermittelt.

Dornbirn, am 7. Dezember 2021

Der Vorstand

Alfred Felder
Chief Executive Officer (CEO)

Thomas Erath
Chief Financial Officer (CFO)

Bernard Motzko
Chief Operating Officer (COO)

Bericht über die prüferische Durchsicht

Einleitung

Wir haben den beigefügten verkürzten Konzernzwischenabschluss der Zumtobel Group AG, Dornbirn, zum 31. Oktober 2021 prüferisch durchgesehen. Der verkürzte Konzernzwischenabschluss umfasst die Konzernbilanz zum 31. Oktober 2021, die Konzern Gewinn- und Verlustrechnung, die Konzern-Gesamtergebnisrechnung, die Konzernkapitalflussrechnung und die Konzerneigenkapital-Veränderungsrechnung für den Zeitraum vom 1. Mai bis 31. Oktober 2021 sowie den verkürzten Anhang, der die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zusammenfasst und sonstige Erläuterungen enthält.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Aufstellung dieses verkürzten Konzernzwischenabschlusses in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, verantwortlich.

Unsere Verantwortung ist es, auf Grundlage unserer prüferischen Durchsicht eine zusammenfassende Beurteilung über diesen verkürzten Konzernzwischenabschluss abzugeben.

Umfang der prüferischen Durchsicht

Wir haben die prüferische Durchsicht unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und berufsbüchlichen Grundsätze, insbesondere des Fachgutachtens KFS/PG 11 „Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen“ durchgeführt. Die prüferische Durchsicht eines Zwischenabschlusses umfasst Befragungen, in erster Linie von für das Finanz- und Rechnungswesen verantwortlichen Personen, sowie analytische Beurteilungen und sonstige Erhebungen. Eine prüferische Durchsicht ist von wesentlich geringerem Umfang und umfasst geringere Nachweise als eine Abschlussprüfung und ermöglicht es uns daher nicht, eine mit einer Abschlussprüfung vergleichbare Sicherheit darüber zu erlangen, dass uns alle wesentlichen Sachverhalte bekannt werden. Aus diesem Grund erteilen wir keinen Bestätigungsvermerk.

Zusammenfassende Beurteilung

Auf Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der beigefügte verkürzte Konzernzwischenabschluss nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt worden ist.

Stellungnahme zum Halbjahreskonzernlagebericht und zur Erklärung der gesetzlichen Vertreter gemäß § 125 BörseG 2018

Wir haben den Halbjahreskonzernlagebericht gelesen und dahingehend beurteilt, ob er keine offensichtlichen Widersprüche zum verkürzten Konzernzwischenabschluss aufweist. Der Halbjahreskonzernlagebericht enthält nach unserer Beurteilung keine offensichtlichen Widersprüche zum verkürzten Konzernzwischenabschluss.

Der Halbjahresfinanzbericht enthält die von § 125 Abs. 1 Z 3 BörseG 2018 geforderte Erklärung der gesetzlichen Vertreter.

Wien, den 7. Dezember 2021

PwC Wirtschaftsprüfung GmbH

gez.:

Mag. Peter Pessenlehner

Wirtschaftsprüfer

Eine von den gesetzlichen Vorschriften abweichende Offenlegung, Veröffentlichung und Vervielfältigung im Sinne des § 281 Abs. 2 UGB in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form unter Beifügung unseres Berichts über die prüferische Durchsicht ist nicht zulässig. Im Fall des bloßen Hinweises auf unsere prüferische Durchsicht bedarf dies unserer vorherigen schriftlichen Zustimmung.

Service

Allgemeine Angaben

Durch maschinelle Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Finanzkennzahlen

CAPEX	Investitionen in Anlagevermögen
Eigenkapitalquote	= Eigenkapital in Prozent der Bilanzsumme
EBIT	Gewinn vor Finanzergebnis und Ertragsteuern
EBITDA	Gewinn vor Finanzergebnis, Ertragsteuern und Abschreibungen
Mitarbeiterproduktivität	= bereinigtes EBIT in Prozent von Personalkosten
Nettoverbindlichkeiten	= Langfristige Finanzschulden + Kurzfristige Finanzschulden – Liquide Mittel – Kurzfristige Finanzforderungen gegenüber assoziierten Unternehmen – Forderungen gegenüber Kreditinstituten aus einem anhaltenden Engagement im Rahmen der Factoringvereinbarung
Schuldendeckungsgrad	= Nettoverbindlichkeiten dividiert durch EBITDA
Verschuldungsgrad (Gearing)	= Nettoverbindlichkeiten in Prozent vom Eigenkapital
WACC	(Weighted Average Cost of Capital) = Gewichtete durchschnittliche Kapitalkosten (Fremdkapital und Eigenkapital)
Working Capital (Betriebsmittel)	= Vorräte + Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen – Erhaltene Anzahlungen – Kundenboni, Skonti und Rabatte

Finanzterminplan

Zwischenbericht Q1-Q3 2021/22 (1. Mai 2021 - 31. Jänner 2022)	08. März 2022
Bilanzergebnis 2021/22 (1. Mai 2021 - 30. April 2022)	01. Juli 2022
Nachweisstichtag Hauptversammlung	19. Juli 2022
46. ordentliche Hauptversammlung	29. Juli 2022
Ex-Dividenden Tag	02. August 2022
Nachweisstichtag „Dividenden“ (Record Date)	03. August 2022
Dividenden Zahltag	05. August 2022
Zwischenbericht Q1 2022/23 (1. Mai 2022 - 31. Juli 2022)	06. September 2022
Halbjahresfinanzbericht 2022/23 (1. Mai 2022 - 31. Oktober 2022)	07. Dezember 2022
Zwischenbericht Q1-Q3 2022/23 (1. Mai 2022 - 31. Jänner 2023)	08. März 2023

Kontaktinformation

Investor Relations

Eric Schmiedchen
Head of Investor Relations
Telefon +43 (0)5572 509-1125
E-Mail investorrelations@zumtobelgroup.com

Presse/Unternehmenskommunikation

Maresa Hoffmann
Head of Group Communications & Public Affairs
Telefon +43 (0)5572 509-575
E-Mail press@zumtobelgroup.com

Finanzberichte

Sie finden unsere Finanzberichte zum Download in deutscher und englischer Sprache unter <https://z.lighting/>.

Mehr Informationen

zur Zumtobel Group AG und unseren Marken finden Sie im Internet unter: <https://z.lighting/>

Impressum

Herausgeber: Zumtobel Group AG, Investor Relations, Eric Schmiedchen
Koordination Finanzen: Bernhard Chromy
Übersetzung: Donna Schiller-Margolis
Copyright: Zumtobel Group AG 2021

Inhouse produziert mit FIRE.sys

Disclaimer

Dieser Quartalsbericht enthält Aussagen über zukünftige Entwicklungen, die auf derzeit zur Verfügung stehenden Informationen beruhen und Risiken und Unsicherheiten bergen, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse von den vorausschauenden Aussagen abweichen können. Diese Aussagen über zukünftige Entwicklungen sind üblicherweise durch Begriffe wie „Vorschau“, „Ausblick“, „glauben“, „erwarten“, „rechnen“, „beabsichtigen“, „planen“, „Ziel“, „Einschätzung“, „können/könnten“, „werden“ oder ähnliche Begriffe gekennzeichnet oder kann sich die Eigenschaft als Aussage über zukünftige Entwicklungen aus dem Zusammenhang ergeben. Die Aussagen über zukünftige Entwicklungen sind nicht als Garantien zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Dazu zählen zum Beispiel nicht vorhersehbare Veränderungen der politischen, wirtschaftlichen und geschäftlichen Rahmenbedingungen, insbesondere im Umfeld der Zumtobel Gruppe, der Wettbewerbssituation, der Zins- und Währungsentwicklungen, technologischer Entwicklungen sowie sonstiger Risiken und Unwägbarkeiten. Weitere Risiken sehen wir u. a. in Preisentwicklungen, nicht vorhersehbaren Geschehnissen im Umfeld akquirierter Unternehmen und bei Konzerngesellschaften sowie bei den laufenden Kostenoptimierungsprogrammen. Weder die Zumtobel Gruppe noch irgendeine mit der Erstellung dieses Quartalsberichts befasste Person übernimmt für die Richtigkeit und Vollständigkeit der in diesem Bericht enthaltenen Aussagen über zukünftige Entwicklungen eine Haftung. Die Zumtobel Gruppe beabsichtigt nicht, diese vorausschauenden Aussagen zu aktualisieren. Dieser Quartalsbericht wird auch in Englisch präsentiert, jedoch nur der deutsche Text ist verbindlich. Dieser Quartalsbericht stellt keine Empfehlung oder Einladung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren der Zumtobel Gruppe dar.

acdc

THORN

TRIDONIC

 ZUMTOBEL